



Hochwertige Wohnaccessoires mit MEER-Flair.
Poststraße 5 – Norderney



HEUTE

Der Spielpark Kap Hoorn am Gondelteich ist heute und morgen ab 11 Uhr geöffnet.

Das Bademuseum ist heute und morgen von 11 bis 16 Uhr geöffnet. Um 11 Uhr heißt es außerdem „Drucken live“ mit Vorführung des original Heidelberger Tiegels, vorgeführt von Buchdruckermeister Volker Jänsch.

Der Leuchtturm Norderney ist täglich von 14 bis 16 Uhr geöffnet, bei gutem Wetter auch schon ab 11 Uhr.

Die Seenotretter laden ab 15 Uhr zum Schuppentag am Weststrand ein. Zu sehen sind unter anderem eine Ausstellung historischer Rettungsgeräte sowie das Ruderrettungsboot „Fürst Bismarck“ von 1893.

Ein Gospelkonzert mit den Norderneyer „Starfish-Singers“ beginnt um 20 Uhr in der Inselkirche.

SONNTAG

Ein plattdeutscher Gottesdienst zum Abschluss der Plattdeutschen Woche mit Kurpastor Ingmar Hammann beginnt um 10 Uhr in der Inselkirche.

Zum Rudelsingen lädt der Heimatverein Norderney um 15.30 Uhr im Fischerhaus-Museum (Argonnerwäldchen) ein – natürlich auf Plattdeutsch.

KONTAKT

Julia Engel, Marina Folkerts
04932/8696914

Insel oft Vorreiter bei Energiethemen

JUBILÄUM Stadtwerke Norderney feiern dreifachen Geburtstag – Stets an wandelnde Bedürfnisse angepasst

Kommunaler Versorger für Wasser, Strom und Gas sieht sich für die Zukunft gut gerüstet.

NORDERNEY/JEN – 125 Jahre Wasserversorgung, 125 Jahre Gasversorgung und 100 Jahre Stromversorgung – diese drei Schlagworte schwebten gestern einige Male durch den festlich geschmückten Saal im Conversationshaus auf Norderney. Zuzuordnen sind sie den insularen Stadtwerken, die den dreifachen Geburtstag an diesem Wochenende ausgiebig feiern wollen.

Im Beisein zahlreicher geladener Gäste blickten Bürgermeister Frank Ulrichs und Stadtwerke-Geschäftsführer Sven Hanson auf die „stolze Entwicklung“ dieses Stücks Inselgeschichte zurück, aber auch in eine aufgabenreiche Zukunft. Schließlich unterliege gerade das Thema Energie nicht nur einem steten Wandel, sondern auch immer neuen Regelungen. Gerade auf Norderney habe der kommunale Versorger inmitten des Weltnaturerbes Wattenmeer zudem eine ganz besondere Verantwortung, was die Themen Umwelt und Nachhaltigkeit angehe.

Beide Rednergänge auf einzelne Etappen der Unternehmensgeschichte ein. So habe

der Tourismus in dem Seebad mit wachsenden Gästezahlen schon in den 1880er-Jahren eine entscheidende Rolle gespielt bei der Entscheidung für den Ausbau der Gas- und Wasserversorgung. Dabei hätten sich gerade die Einheimischen aufgrund der vermeintlichen Explosionsgefahr dem Gas gegenüber erst sehr skeptisch verhalten. „Bald ist dann die Nachfrage nach dem Gas explodiert“, so Hanson.

„Über 100 Jahre stehen für Nachhaltigkeit im Denken und Handeln“

SVEN HANSON

In puncto Energie hätten nicht nur die ersten elektrischen Lampen Ostfrieslands auf Norderney gelehrt, auch sei das Eiland 1914 als erstes unter seinen ostfriesischen Nachbarn per Seekabel an den Festlandsstrom angeschlossen worden.

Vorreiter seien die Norderneyer dann noch mal in den 80er-Jahren gewesen, als sie die ersten Windkraftanlagen Ostfrieslands auf der Insel aufgestellt hätten. Leider seien diese im Jahr 2000 durch den Sturm „Ginger“ so stark beschädigt worden, dass man die Anlagen aus Sicherheitsgründen komplett wieder abgebaut habe. Dies bedauere Sven Hanson noch heute. Man habe sich jedoch sogleich neuen Energiequellen zugewandt, nämlich der Sonne, und die Inselfächer seither mit einem Fotovoltaiknetz ausgestattet. So würden



Stadtwerke-Geschäftsführer Sven Hanson



Norderneys Bürgermeister Frank Ulrichs



Heike Schoon vom Bundesverband BDEW



Dr. Reinhold Kassing, Verband kommunaler Unternehmen

immerhin rund eine Million Kilowattstunden pro Jahr erzeugt, mit denen man etwa 250 Haushalte versorgen könne.

„Ganz klar“, so Hanson, „die Energie der Zukunft wird grün sein.“ Die stolze Geschichte der Stadtwerke sei gleichzeitig Motivation für die Zukunft, so der Geschäftsführer. Frank Ulrichs dankte ihm und allen Mitarbeitern für ihren Einsatz. Der

der Energie- und Wasserwirtschaft. Die Norderneyer Stadtwerke seien „ein leuchtendes Beispiel“ für gute Arbeit. „Sie haben die Energiewende auf der Insel schon gestartet, als es das Wort noch gar nicht gab“, so Schoon.

Auch Dr. Reinhold Kassing, Geschäftsführer der Landesgruppe Niedersachsen/Bremen im Verband kommunaler Unternehmen, schloss sich dem Lob an und betonte, dass ein kommunaler Versorger vor allem durch die Nähe viel Vertrauen genieße, das er nicht verspielen dürfe. „Norderneyer kaufen am liebsten Norderneyer Strom“, so Kassing. Parallel mahnte er, dass die größten Probleme am Energiemarkt noch längst nicht gelöst seien.

Mit einer Bilderpräsentation ging es im Anschluss nochmals etwas detaillierter auf die Reise durch die Historie der Norderneyer Stadtwerke. Um auch alle weiteren offenen Fragen noch zu beantworten, lädt das Unternehmen heute zwischen 11 und 17 Uhr zu einem Tag der offenen Tür mit allerlei Infos, Aktionen und Exkursionen zu den Stadtwerke-Standorten der Insel auf seinem Werksgelände am Wasserturm ein. Dieser, der übrigens für 270.000 Mark gebaut und am 1. Oktober 1929 eingeweiht wurde, darf heute ausnahmsweise besichtigt werden.

Zum Jubiläum haben die Stadtwerke zudem eine Chronik drucken lassen.

Eltern halten den Atem an – und klatschen dann voller Stolz

NACHWUCHS Zirkusprojekt der Norderneyer Schulen geht mit beeindruckenden artistischen Kunststücken zu Ende

NORDERNEY/JEN – Wer erleben möchte, wie aus Kindern in nur wenigen Tagen rich-

tige Zirkusartisten werden, sollte heute unbedingt noch das große Zirkuszelt an der

Marienstraße auf Norderney aufsuchen. Um 11 und um 15 Uhr zeigt der Nachwuchs hier, wie man am Trapez durch den Raum schwingt, Weingläser auf der Stirn balanciert, leuchtende Hula-Hoop-Reifen zum Schwingen bringt, Tauben dressiert oder selbst zu kleinen Mini-Löwen wird.

Gelernt haben die Jungen und Mädchen der ersten bis sechsten Klassen auf Norderney die umfangreichen und beeindruckenden Zirkusnummern in der vergangenen Woche. Im Rahmen eines ganz besonderen Schulprojekts hatten sie nämlich den Circus Proscho zu Gast (wir berichteten). Von Montag bis Donnerstag haben

nicht nur die Lehrer verschiedene Projekte rund um das Zirkusleben angeboten, das eigentliche Ziel war das Training für eine komplette Aufführung. Die Artistenfamilie Maatz hat den Kindern dabei geholfen, in ganz kurzer Zeit selbst zu echten Zirkusprofis zu werden. Gestern hieß es bei zwei Vorstellungen bereits „Manege frei“. Und was es in dem fast 400 Zuschauer fassenden Zirkuszelt zu sehen gab, war mehr als großen Applaus wert.

Jeder hat seinen Auftritt

Alle der weit über 200 teilnehmenden Kinder sind in die Aufführungen eingebunden. In den insgesamt vier Vorstellungen hat jeder seinen Part. Und den hat der Nachwuchs gestern bereits äußerst überzeugend und mit sichtlich viel Spaß dargeboten. Ob Akrobatik, Jonglage oder Drahtseilakt – zusammen mit ihren jeweiligen „Lehrern“ aus der Zirkusfamilie ließen die Kinder ihre Eltern und Großeltern im Publikum so manches Mal den Atem anhalten – und dann voller Stolz klatschen. Lediglich eine Nummer dürfte manchen Vätern nicht ganz so gut gefallen haben. Wer seinen Sohn oder seine Tochter in der Clownsgruppe hatte, fand sich plötzlich selbst in der Manege wieder – ein spontanes „Kunststück“ inklusive.

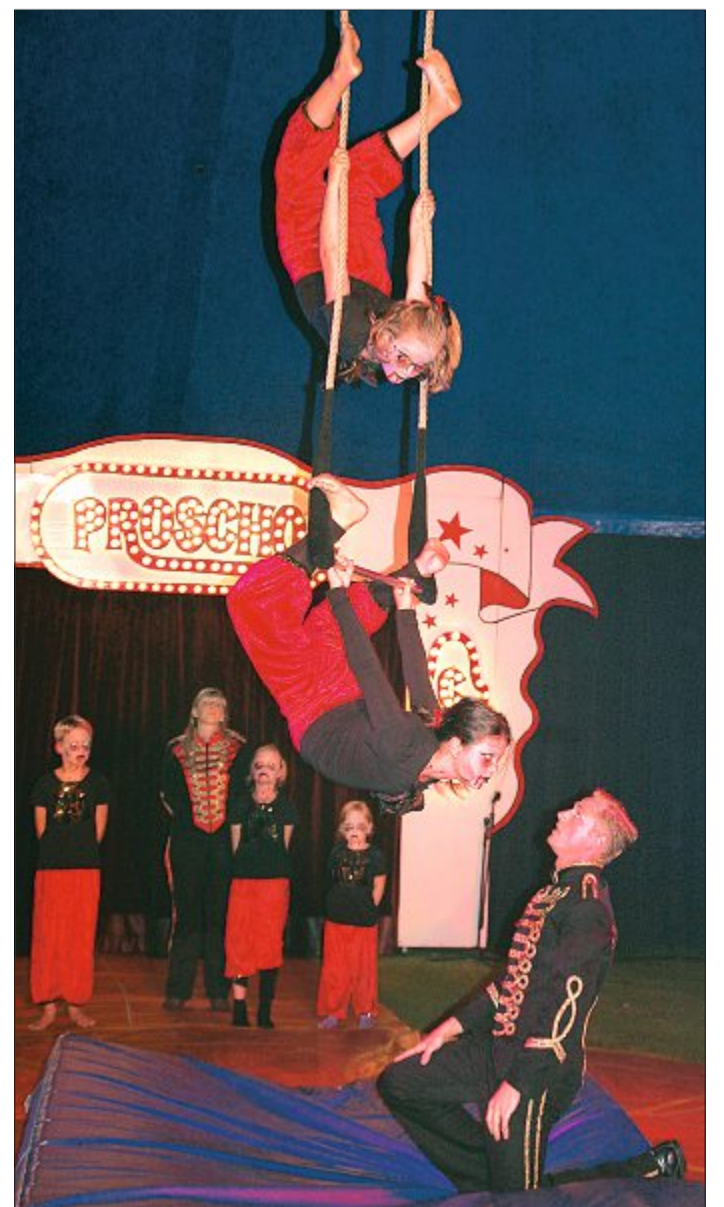
Für beide Aufführungen heute um 11 und 15 Uhr gibt es noch Eintrittskarten, und zwar eine halbe Stunde vorab direkt am Zirkuszelt.



Auch einige Väter werden – eher unfreiwillig – Teil einer durchaus akrobatischen Clownsnummer.



Hier ist Balance gefordert: Auch den Tanz auf dem Drahtseil meistern die Kinder.



Mut beweisen die Trapezkünstler. Sie klettern und hängen an dem schwingenden Gerät, als wäre es ganz einfach. FOTOS: ENGEL